

13a)	1,853	Thlr.	24	Mgr.	3	Pf.	für das zu Friedrich-
							stadt-Dresden,
b)	3,573	=	—	=	—	=	für das zu Grimma,
c)	2,939	=	—	=	—	=	für das zu Plauen,
d)	685	=	—	=	—	=	für das zu Bauzen,
e)	3,500	=	—	=	—	=	für ein in Annaberg
							zu errichtendes Semi-
							nar, einschließlich der
							Zinsen von 12,000
							Thlr. — — für das
							zu erkaufende Semi-
							nargebäude,
f)	700	=	—	=	—	=	Bedarf für das nach
							einem andern Plan
							zu organisirende Se-
							minar zu Freiberg.

w. o.

also 894 Thlr. 25 Mgr. 7 Pf. mehr gefordert, und zwar:

a)	25	Thlr.	14	Mgr.	—	Pf.	für das zu Friedrich-
							stadt-Dresden,
c)	371	=	11	=	7	=	für das zu Plauen,
e)	530	=	—	=	—	=	für das an die Stelle
							des Freiburger in An-
							naberg zu errichtende
							Seminar;
							hingegen weniger:
b)	2	=	—	=	—	=	für das zu Grimma,
							und
d)	30	=	—	=	—	=	für das zu Bauzen.

Nur die 700 Thlr. — — für das kleine Seminar zu Annaberg sind mit der jedoch wesentlichen Veränderung geblieben, daß sie für das an die Stelle des bei voriger Bewilligung mit 2,970 Thlr. — — bedachten Seminars in Freiberg mit 70 Zöglingen daselbst für nur 20 Zöglinge zu errichtende kleine Seminar treten, und dagegen ein größeres für nur 60 Zöglinge mit obigem jährlichen um 530 Thlr. — — höhern Aufwand mit Clausur in Annaberg errichtet und deshalb das dortige ehemalige Gymnasialgebäude gekauft werden soll.

Secretair Tzschucke: Es ist gestern in der Kammer geäußert worden, die Zeit so viel wie möglich zusammenzunehmen, weil wir noch eine Menge wichtiger Gegenstände zu berathen haben. Wenn nun aber der Bericht über das Annaberger und Freiburger Seminar vorgelesen werden soll, so wird wahrscheinlich dazu wenigstens eine Zeit von  $\frac{1}{2}$  Stunden erforderlich sein. Ich trage daher, in der Ueberzeugung, daß alle Kammermitglieder den Bericht gelesen haben werden, und da er nur durch ein locales Interesse einen so großen Umfang erlangt hat, darauf an, daß er nicht vorgelesen werde, und bitte den Herrn Präsidenten, deshalb eine Frage an die Kammer zu richten.

Abg. v. Thielau: Ich wollte dasselbe im Namen der Deputation erklären.

Präsident Braun: Es ist das also ein Deputationsantrag, und ich habe zuvor noch die hohe Staatsregierung zu fragen: ob sie gegen den Vorschlag etwas einzuwenden habe?

Staatsminister v. Wietersheim: Nein.

Präsident Braun: Wünscht also die Kammer, daß von der Vorlesung des Berichts, das Annaberger Seminarium betreffend, abgesehen werde? — Einstimmig Ja.

Präsident Braun: Wir können nun sofort auf die Berathung selbst übergehen. Die Anträge befinden sich auf Seite 333, 334 und 340. Ich schlage vor, daß die Kammer erst über die Position unter 13 a.—d. beschließen möge. Darüber scheint weniger Differenz obzuwalten. Wünscht Jemand über diese Position 13 a.—d. zu sprechen? Wenn dies nicht der Fall ist, so stelle ich an die Kammer die Frage . . . .

Abg. v. Thielau: Ich muß bemerken, daß in dieser Position das Postulat des Ministeriums für das Seminar zu Annaberg liegt, also würde man wohl auf den Antrag der Deputation zurückgehen müssen, der sich auf Seite 333 befindet, wo von der Belassung des Seminars in Freiberg die Rede ist, oder es möchte das bei der Abstimmung über das Postulat noch vorbehalten bleiben, denn sonst würde darüber schon Beschluß gefaßt.

Staatsminister v. Wietersheim: Ich erlaube mir zu bemerken, daß unter der Position 13 a.—d. bloß das Postulat für die Seminarien zu Friedrichstadt-Dresden, Grimma, Plauen und Bauzen enthalten ist, während die zu Annaberg und Freiberg unter e. und f. aufgeführt sind.

Präsident Braun: Ich wollte dies auch bemerken; wünscht noch Jemand hierüber zu sprechen? Wo nicht, so stelle ich an die Kammer die Frage: Will sie die postulierte Summe von 1853 Thlr. 24 Mgr. 3 Pf. für das Friedrichstädter Seminar bewilligen, wie sie unter 13 a. angegeben ist? — Einstimmig Ja.

Referent Abg. Sachse: Ich wollte nur bemerken, daß durch das Postulat der hohen Staatsregierung für die Seminarien zu Freiberg und Annaberg die Sache in einen ganz andern Stand gekommen ist, und ich daher glaube, daß über die Postulate, wie sie Seite 313 unter e. und f. angegeben sind, eine Abstimmung weiter nicht erfolgen kann, sondern diese Postulate nunmehr als zurückgenommen anzusehen sind.

Präsident Braun: Ich werde darauf zurückkommen, sobald die Kammer über die Positionen b., c., d. Beschluß gefaßt hat. Ich habe die Kammer zu fragen: Bewilligt sie die 3573 Thlr. für das Seminar zu Grimma unter Position 13 b? — Einstimmig Ja.

Präsident Braun: Bewilligt sie die Summe sub c. von 2939 Thlr. für das Seminar zu Plauen? — Einstimmig Ja.

Präsident Braun: Weiter: Bewilligt dieselbe für das Seminar zu Bauzen die unter 13 d. postulirten 685 Thlr.? — Einstimmig Ja.

Präsident Braun: Es würde nun auf das überzugehen sein, was so eben der Herr Referent angedeutet hat. Allerdings hat der Herr Referent vollständig Recht, wenn er sagt, es habe die Sache eine andere Wendung bekommen, nachdem die hohe Staatsregierung die Erklärung gegeben hat, welche die Deputation auf Seite 334 des Berichts erwähnt hat, wo es heißt: „Ganz neuerlich hat das hohe Cultusministerium rücksichtlich der obigen ablehnenden Vorschläge die Erwartung ausgesprochen, die De-